

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 37.

Dresden, den 10. April

1843.

Sechs und dreißigste öffentliche Sitzung am
4. April 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Urlaubsertheilungen. —
Berathung des Berichts der dritten Deputation über ei-
nen bei Berathung mehrerer Petitionen, die
obrigkeitliche Leitung der durch die Landge-
meindeordnung vorgeschriebenen Wahlen betr.,
von der zweiten Kammer gefaßten Beschluß. —
Berathung des Berichts der vierten Deputation, die von
dem Tuchmacher Moritz Krüger zu Pegau angebrachte
Beschwerde wegen Justizverweigerung betr. — Berathung
des Berichts der dritten Deputation, den von 23 Mit-
gliedern der ersten Kammer gestellten Antrag
auf Vertagung der Ständeversammlung betr. —

Die Sitzung beginnt 10 $\frac{1}{4}$ Uhr mit Verlesung des über die
letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt
und von dem Vicepräsidenten v. Carlowik und Secretair v.
Biedermann mit vollzogen wird. Anwesend sind 39 Kam-
mermitglieder und die königl. Commissarien D. Funke und
Kohlshütter, von denen der Letztere nach dem Vortrage des
Protokolls den Saal wieder verläßt.

Auf der Registrande wurde vorgetragen:

1. (Nr. 242.) Bericht der dritten Deputation über die
Petition von 23 Mitgliedern der ersten Kammer wegen Ver-
tagung der Ständeversammlung.

Präsident v. Gersdorf: Der Bericht hat sofort dem
Druck übergeben werden müssen, ist zur gehörigen Zeit ausge-
theilt worden, und bildet den dritten Gegenstand der heutigen
Tagesordnung.

2. (Nr. 243.) Bericht derselben Deputation über die Pe-
tition der israelitischen Gemeinde zu Dresden um Aufhebung
einiger noch auf ihr lastenden Beschränkungen.

Präsident v. Gersdorf: Dieser Bericht wird Ihnen die-
sen Morgen vorgelegt worden sein, und ist auf eine der nächsten
Tagesordnungen zu bringen.

3. (Nr. 244.) Bericht der ersten Deputation, den Geset-
zentwurf wegen der Theilbarkeit des Grund und Bodens und die
Anlegung neuer Nahrungen betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist vorauszusehen, daß die-
ser Bericht Donnerstags den 6. d. M. wird vertheilt werden
können, und gelangt so bald als möglich auf eine Tagesordnung.

4. (Nr. 245.) Ueberweiter Bericht der ersten Deputation
über den Gesetzentwurf, die Vertretung der evangelisch-lutheri-
schen Kirchengemeinden betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Dieser Gegenstand ist schon dem
Druck übergeben, wird morgen vertheilt und so bald als möglich
abgethan werden.

5. (Nr. 246.) Bericht der vierten Deputation über die
Beschwerde und Petition der Gemeinden Zöblitz, Sorgau, Werns-
dorf und Forchheim, das Schnecauswerfen auf der zöblitz-frei-
berger Straße und deren fernere chausseemäßige Unterhaltung
betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Ich erlaube mir die Frage an
den Vorstand der vierten Deputation: ob der Bericht ungedruckt
zum Vortrage kommen soll?

Bürgermeister Behner: Er ist nicht zu drucken. Er ist
auf den Bericht der zweiten Kammer gestellt. Die Deputation
hat darauf Bezug genommen, weil dieser Bericht bereits in den
Mittheilungen enthalten ist.

Bürgermeister Gottschald: Das ist ein anderer Bericht,
welcher erst heute in der Canzlei abgegeben worden ist. Ueber
die Beschwerde und Petition der Gemeinde Zöblitz und drei an-
derer Gemeinden ist von der Deputation der ersten Kammer zu-
erst Bericht erstattet.

Präsident v. Gersdorf: Hier ist der Bericht der vierten
Deputation über die Beschwerde der Gemeinde Zöblitz. Die
Kammer würde nach dem Vortrag desselben sich darüber bestim-
men können, ob er gedruckt werden soll oder nicht.

Bürgermeister Gottschald: Der Bericht würde auch nicht
zu drucken sein. Der Bericht ist zwar nicht ganz kurz; die Sache
ist aber einfach und es stände ja der Kammer dann immer noch
frei, den Druck zu beschließen, wenn sie dies nach dem Vortrag
für nöthig erachten sollte.

Präsident v. Gersdorf: Der Kammer steht es frei, den
Druck dann noch anzuordnen. Es würde unbedenklich sein, den
Bericht für jetzt nicht drucken zu lassen. — Noch steht auf der
Registrande:

6. (Nr. 247.) Den 4. April. Die Direction der königl.
Gewerbe- und Bauschule zu Chemnitz, Herr Professor D. J. A.
Hülse, überreicht 46 Exemplare des Programms zu der am
6., 7. und 8. dieses Monats stattfindenden Prüfung der Schüler
der gedachten Anstalt zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Gersdorf: Der Herr Professor schickt dieses
Programm ein; es wird Ihnen mitgetheilt worden und interes-